

# Ausstellung über Zwangsarbeiter

**Hildesheim (r).** Für Freitag, 25. Januar, lädt die Stadt Hildesheim in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Verein Geschichtswerkstatt zu einer Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus ins Rathaus ein. Beginn ist um 15 Uhr im Sitzungssaal Gustav Struckmann. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Kurt Machens sprechen Markus Roloff (VHS) und Klaus Schäfer (Geschichtswerkstatt) zum Thema „Italienische Zwangsarbeiter in Hildesheim“ und „Der Status der Italiener in Deutschland“.

Die Ausführungen werden von szenischen Lesungen von Schülern des Scharnhorstgymnasiums ergänzt. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Musikschule.

Zum Thema „Italienische Zwangsarbeiter in Hildesheim“ wird in der Rathauhalle vom 25. Januar bis 28. Februar auch eine Ausstellung gleichen Titels gezeigt. Thematisch verfolgt sie den Weg in die Gefangenschaft, schildert die Lebenssituation in Hildesheim (Lager und Zwangsarbeit im Rüstungsbetrieb) und befasst sich mit den Massenhinrichtungen der Hildesheimer Gestapo in den letzten Kriegstagen. Die Ausstellung richtet sich vorrangig an Schüler und Jugendliche.

Anfragen für Führungen für Schulklassen werden unter *vernetzteserinnen@gmx.de* oder telefonisch von Klaus Schäfer (3 42 02) oder Markus Roloff (93 61 65) entgegengenommen. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses, montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, sowie freitags von 8 bis 14 Uhr zu sehen.